

Rentenlücke schließen: Dein 6-Schritte-Plan

Von der Berechnung zur konkreten Altersvorsorge

Du hast deine Rentenlücke gesehen. Vielleicht 800 € pro Monat. Vielleicht 1.200 €. Die Zahl ist erschreckend, aber sie ist kein Schicksal. Diese Checkliste zeigt dir Schritt für Schritt, wie du die Lücke systematisch schließt – egal wie groß sie ist.

Die 6-Schritte-Strategie zur Altersvorsorge

Schritt 1: Rentenbescheid verstehen und validieren

- Aktuelle Renteninformation anfordern (kommt automatisch ab 27 Jahren jährlich)
- Rentenpunkte prüfen: Stimmen die erfassten Beitragszeiten?
- Lücken identifizieren: Ausbildung, Studium, Elternzeit korrekt erfasst?
- Bei Fehlern: Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen
- Hochrechnung kritisch hinterfragen: Basiert auf heutigem Einkommen, keine Gehaltssteigerung
- Wichtig: Die Renteninformation zeigt BRUTTO-Rente (Abzüge für KV, PV, Steuern fehlen)

Ergebnis: Du kennst deine exakte gesetzliche Rente und weißt, dass sie nur die Basis ist – nicht dein Ziel-Einkommen im Alter.

Schritt 2: Altersvorsorge-Optionen bewerten

- ETF-Sparplan: Flexibel, renditeStark (historisch 7 % p.a.), keine Garantie
- Betriebliche Altersvorsorge (bAV): Arbeitgeberzuschuss 15 %, aber Sozialabgaben im Alter
- Riester-Rente: Zulagen vom Staat, aber geringe Rendite und unflexibel
- Rürup-Rente: Steuerlich absetzbar, aber keine Kapitalauszahlung möglich
- Private Rentenversicherung: Garantierte Rente, aber hohe Kosten und niedrige Rendite
- Immobilie: Mietfreies Wohnen im Alter, aber Klumpenrisiko und Instandhaltungskosten

Ergebnis: Du verstehst die Vor- und Nachteile jeder Option. Die beste Strategie kombiniert mehrere Säulen – nicht alles auf eine Karte setzen.

Schritt 3: Konkrete Sparrate festlegen

- Rentenlücke aus dem Rechner übernehmen (z.B. 800 € monatlich)
- Benötigte Sparrate ablesen (z.B. 350 € bei 30 Jahren Laufzeit, 7 % Rendite)
- Realitätscheck: Ist die Sparrate mit aktuellem Budget machbar?
- Wenn zu hoch: Schrittweise starten (z.B. 150 € jetzt, bei Gehaltserhöhung aufstocken)
- Wenn machbar: Sofort umsetzen – jedes Jahr Verzögerung kostet Zehntausende Euro
- Faustregel: 10–15 % des Nettoeinkommens für Altersvorsorge

Ergebnis: Du hast eine konkrete Zahl: X Euro pro Monat. Das ist nicht verhandelbar – das ist deine finanzielle Zukunft.

Schritt 4: ETF-Sparplan als Basis einrichten

- Depot eröffnen: Trade Republic, Scalable Capital oder ING (kostenlose Sparpläne)
- ETF auswählen: MSCI World (ISIN: IE00B4L5Y983) oder FTSE All-World

- Sparplan einrichten: Monatliche Rate, Ausführungstag (z.B. 1. oder 15. des Monats)
- Dauerauftrag vom Girokonto einrichten (1–2 Tage vor Sparplan-Ausführung)
- Freistellungsauftrag einreichen: 1.000 € für Singles, 2.000 € für Paare
- Wichtig: ETF thesaurierend wählen (Gewinne werden automatisch reinvestiert)

Ergebnis: Du hast einen laufenden ETF-Sparplan. Das ist die Basis deiner Altersvorsorge – flexibel, renditestark und ohne versteckte Kosten.

Schritt 5: Zusätzliche Säulen aufbauen

- Betriebliche Altersvorsorge prüfen: Arbeitgeber zahlt 15 % Zuschuss (seit 2022 Pflicht)
- Riester für Familien: 300 € Grundzulage + 185 € pro Kind (300 € ab 2008 Geborene)
- Rürup für Selbstständige: Bis zu 27.566 € steuerlich absetzbar (2026)
- Immobilie als Altersvorsorge: Nur wenn du langfristig (15+ Jahre) am Ort bleibst
- Private Rentenversicherung: Nur als Ergänzung, nicht als Hauptsäule
- Diversifikation ist der Schlüssel: Nie alles auf eine Karte setzen

Ergebnis: Du hast ein diversifiziertes Altersvorsorge-Portfolio. Keine Abhängigkeit von einer Säule – maximale Sicherheit.

Schritt 6: Regelmäßig überprüfen und anpassen

- Jährlicher Check: Ist die Sparrate noch ausreichend?
- Bei Gehaltserhöhung: Sparrate erhöhen (z.B. 50 % der Erhöhung investieren)
- Alle 5 Jahre: Rentenlückenrechner neu durchlaufen (Einkommen ändert sich)
- Ab 10 Jahren vor Rente: Risiko reduzieren (Teil des ETF-Portfolios in Anleihen umschichten)
- Rentenversicherung kontaktieren: Neue Hochrechnung anfordern
- Wichtig: Nicht in Panik geraten bei Crash – weitersparen, nicht verkaufen!

Ergebnis: Deine Altersvorsorge ist kein "set and forget" – sie wächst mit deinem Leben und bleibt immer auf Kurs.

■ **Die 3 teuersten Fehler bei der Altersvorsorge:**

1. **"Ich fange nächstes Jahr an":** 10 Jahre Verzögerung = 100.000 € weniger Rente
2. **"Gesetzliche Rente wird schon reichen":** Rentenniveau sinkt von 48 % auf 43 %
3. **"Ich verkaufe bei Crash":** Panikverkauf zerstört 30 Jahre Vermögensaufbau

Bonus: Die Macht des frühen Starts

Szenario A: Du startest mit 25 Jahren und sparst 200 € monatlich bis 67 (42 Jahre).

Eingezahlt: 100.800 €. Endkapital bei 7 % Rendite: 525.000 €

Szenario B: Du startest mit 35 Jahren und sparst 200 € monatlich bis 67 (32 Jahre).

Eingezahlt: 76.800 €. Endkapital bei 7 % Rendite: 252.000 €

Unterschied: 10 Jahre früher starten = 273.000 € mehr Kapital – obwohl du nur 24.000 € mehr eingezahlt hast. Das ist der Zinseszinsseffekt.

Merke: Zeit ist wichtiger als Geld. Fang JETZT an, nicht "irgendwann".

Was jetzt?

Diese Checkliste zeigt dir den Weg. Aber jede Altersvorsorge ist individuell. Im kostenlosen Erstgespräch analysieren wir DEINE Rentenlücke, DEIN Budget und entwickeln eine maßgeschneiderte 3-Säulen-Strategie.

Kostenloses Erstgespräch vereinbaren

30 Minuten persönliches Gespräch

Unverbindlich und kostenfrei

Konkrete Handlungsempfehlungen

→ **fadi.finance/termin-vereinbaren**

Fadi Finance | Unabhängige Finanzberatung auf Honorarbasis
fadi.finance | kontakt@fadi.finance